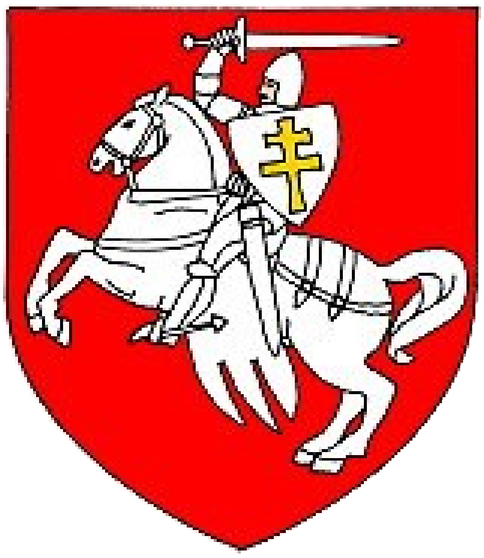
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Slawistik

Deutsch-Weißrussischer Sprachführer

Grammatik / Gesprächsbuch / Wörterbücher



Herausgegeben von Ulrich Steltner und Alice Bartsch

Jena 2006

Elektronische Version der zweibändigen Ausgabe: **Deutsch-Weißrussischer Sprachführer,** Teil 1: Grammatik / Gesprächsbuch, Teil 2: Wörterbücher, von **Anna Basova,** unter Mitarbeit von Ina Belenko, Esther Busse, Simone Düwel und Elisabeth Lesser. Linguistische Beratung: Hans Auerswald (Universität Jena), Arnold Michnevič (Universität Minsk). **Jena: Institut für Slawistik 2003** (Schriften und literarische Texte ; 7.1 / 7.2)

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar

ISBN 3-9810931-1-9
<ISBN 978-3-9810931-1-7>

Vorwort zur ersten Ausgabe im Jahre 2003

Die Entwicklung der internationalen, interkulturellen und zwischensprachlichen Kontakte und das Wiederaufleben der nationalen Kulturen und Nationalsprachen sowie das Streben nach Integration sind die wichtigsten Faktoren für einen globalen Dialog zwischen den Völkern. Die wichtigste Rolle für das Erreichen dieses Ziels spielt das Erlernen von Fremdsprachen. Beim Erwerb jeder neuen Sprache erweitert der Mensch die Grenzen seiner Wahrnehmung. Sein von der Muttersprache geschaffenes Weltbild wird durch neue Farben der anderen Kulturen bereichert. Es ist bekannt, dass man Kommunikation nicht lehren kann, wenn man das System der Sprache nicht beachtet.

Ein Lehrbuch zum Erlernen des Weißrussischen als Fremdsprache, das nach dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand entwickelt und mit anschaulichem Material bereichert wurde, fördert die Orientierung der Lernenden an verschiedenen Problemen der weißrussischen Sprache. Es bewegt sie zu einer individuellen wissenschaftlich-methodischen Erforschung, einem aktiven Verständnis des Materials und weist den Weg zur Bildung und Erzeugung wirklichen Wissens.

Der vorliegende Sprachführer orientiert sich an deutschsprachigen Lernern mit unterschiedlichem Grad der Beherrschung des Weißrussischen. Es ist eine Verbindung von Nachschlagewerk und Lehrbuch. Darin werden grundlegende Kenntnisse der Phonetik, Orthoepie, Orthographie und Morphologie des Weißrussischen systematisch vermittelt: Das theoretische Material wird überwiegend in Tabellen und Übersichten präsentiert, die Lexik hingegen in entsprechenden Themengebieten und Wortschatzabschnitten, in terminologischen, Übersetzungs- und Phraseologie-Wörterbüchern.

Das Gesprächsbuch im 1. Teil besteht aus zehn thematisch gegliederten Abschnitten. Diese sind in erster Linie daran orientiert, den Lernenden das Führen von Dialogen über allgemeine Themen zu ermöglichen und die Bekanntschaft mit der fremden, zu lernenden Sprache sicherzustellen. Die Wörter, Wortverbindungen und Ausdrücke wurden unter Berücksichtigung ihrer praktischen Bedeutung ausgewählt. Nach jedem dieser Themen befindet sich am Ende des Abschnitts zusätzliches Vokabular, das dazu dient, die sprachlichen Ausdrücke kreativ zu benutzen und selbständig neue Wendungen zu entwickeln.

Der Sprachführer beinhaltet außerdem eine Grammatik, die theoretische Kenntnisse mit den für deutschsprachige Lerner wichtigsten Themen der weißrussischen Sprache vermittelt. Dabei werden grundlegende Bereiche der Phonetik, Orthoepie, Orthographie und Morphologie des Weißrussischen betrachtet. Unter den zahlreichen Grammatiken slawischer Sprachen, die für deutsche Lerner bestimmt sind, fehlt bislang eine Grammatik des Weißrussischen, die es ermöglicht,

effektiv, kompakt und möglichst viele grammatische Regeln des Weißrussischen als Fremdsprache zu lernen. Die Arbeit wird veranschaulicht durch notwendiges theoretisches Wissen, Beispiele und Tabellen. Es werden dabei Themen betrachtet wie vollendeter und unvollendeter Aspekt des Verbs, Verben der Bewegung, die Kategorie der Belebtheit und Unbelebtheit der Substantive, Singularetantum und Pluraletantum der Substantive – also v.a. Kategorien, die im Deutschen völlig fehlen. Der Vorteil dieser Grammatik liegt außerdem darin, dass das gesamte theoretische und praktische Material grundsätzlich in Tabellen und Übersichten präsentiert wird. Im Anhang der Grammatik ist ein Wörterbuch linguistischer Termini beigefügt.

In Teil 2 folgt ein phraseologisches Wörterbuch, in dem mehr als 200 der gebräuchlichsten deutschen Phraseologismen und deren weißrussische Äquivalente enthalten sind.

Den Abschluss des Sprachführers bilden ein deutsch-weißrussisches und ein weißrussisch-deutsches Wörterbuch mit jeweils mehr als 3000 allgemeingebräuchlichen und themenbezogenen Vokabeln. Das im Wörterbuch enthaltene lexikalische Minimum ist unter Berücksichtigung seiner praktischen Bedeutung ausgewählt worden und darauf ausgerichtet, den Grundwortschatz der weißrussischen Sprache im situationsgerechten Kontext produktiv zu verwenden. Im Anhang des weißrussisch-deutschen Wörterbuchs befinden sich die häufigsten weißrussischen Vornamen, ihre umgangssprachlichen Varianten sowie die wichtigsten geographischen Bezeichnungen Weißrusslands.

Das grammatische und lexikalische Material des Sprachführers hilft den Lernern bei den jeweiligen Formen der Kommunikation, die im schulischen, beruflichen, alltäglichen und kulturellen Bereich notwendig sind. Ein derartiger Sprachführer wird zum ersten Mal herausgegeben. Es wendet sich in erster Linie an deutschsprachige Lerner, die Weißrussisch als Fremdsprache lernen, und außerdem an alle, die selbständig Kenntnisse in grundlegenden Bereichen des Weißrussischen erwerben möchten und die Kultur, die Lebensweise und die nationale Identität der Weißrussen kennenlernen wollen.

Das vorliegende Werk wäre ohne die Mitarbeit und Förderung folgender Personen nicht entstanden: Professor Dr. Steltner, Privatdozent Dr. Auerswald und Professorin Dr. van Leeuwen vom Institut für Slawistik der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewährten mir großzügige Unterstützung und Hilfe und standen mir auch in schwierigen Phasen des Projektes mit Rat und Tat zur Seite. Professor Dr. Michnevič (Minsk) gab mir wichtige fachliche Anregungen.

Mein besonderer Dank gilt meinen Studentinnen Simone Düwel, Ina Belenko, Esther Busse, Elisabeth Lesser, Katrin Bartl für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Übersetzung, Erstellung und Korrektur. Ohne ihre begeisterte Mitarbeit wäre das vorliegende Werk nur schwer zu realisieren gewesen.

Jena, im Oktober 2003 Dr. Anna Basova

Inhalt

Weißrussisches Alphabet

Druckschrift	Schreibschrift	Aussprachеrklärung
А а *А а*	*А а*	„a“ in N**a**me
Б б *Б б*	*Б б*	„b“ in **B**ach
В в *В в*	*В в*	„w“ in **W**inter
Г г *Г г*	*Г г*	meist als Frikativ [γ] z.B. in Гродна (**H**rodna), selten als Klusil [g] z.B. in гу́зік (**g**úsik), га́нак (**g**ának)
Д д *Д д* **(Дж, дж)** **(Дз, дз)**	*Д д*	„d“ in **D**orf, Verbindung von (д) + (ж), nur hart, vor e, ё, ю, я, і wird д zu (дз) → weich wie [dz'] (*Дзеканне*)
Е е *Е е*	*Е е*	am Wortanfang wie „je“ in **je**mand sonst „e“ in K**e**tte
Ё ё *Ё ё*	*Ё ё*	„jo“ in **Jo**ghurt
Ж ж *Ж ж*	*Ж ж*	stimmhaftes „sch“ wie „j“ in **J**ournal
З з *З з*	*З з*	stimmhaftes „s“ in **S**and
І і *І і*	*І і*	„i“ in Kam**i**n
Й й *Й й*	*Й й*	kurzes „i“
К к *К к*	*К к*	„k“ in **K**ater
Л л *Л л*	*Л л*	„l“ in **L**ampe
М м *М м*	*М м*	„m“ in **M**aus
Н н *Н н*	*Н н*	„n“ in **N**ase
О о *О о*	*О о*	offenes „o“ in S**o**nne
П п *П п*	*П п*	„p“ in **P**uppe
Р р *Р р*	*Р р*	rollendes Zungenspitzen-r
С с *С с*	*С с*	stimmloses „s“ wie „ß“ in Stra**ß**e
Т т *Т т*	*Т т*	„t“ in **T**afel
У у *У у*	*У у*	„u“ in **U**lme
Ў ў *Ў ў*	*Ў ў*	ähnlich engl. „w“ in co**w**
Ф ф *Ф ф*	*Ф ф*	„f“ in **F**ieber
Х х *Х х*	*Х х*	„ch“ in Bu**ch**, vor **[i]** und **[e]** weicher, „ich“-Laut in **Ch**ina
Ц ц *Ц ц*	*Ц ц*	in weichen Positionen ähnlich wie in **tj**a *(Цеканне)* , sonst hart wie „ts“ in **Z**ar
Ч ч *Ч ч*	*Ч ч*	nur hart wie in Deu**tsch**
Ш ш *Ш ш*	*Ш ш*	nur hart wie in **Sch**ule
Ы *ы*	*ы*	Laut zwischen „i“ und „y“ in T**i**sch
Ь *ь*	*ь*	Weichheitszeichen: vorangehender Konsonant wird weich ausgesprochen
Э э *Э э*	*Э э*	offenes „e“ in **E**rbse
Ю ю *Ю ю*	*Ю ю*	„ju“ in **Ju**li
Я я *Я я*	*Я я*	„ja“ in **Ja**nuar